

192.

Innsbruck, 1402 Januar 5.

Herzog Leopold¹ von Österreich bestätigt die Abtrennung der Bauernschaft der Oberen Kirche im Lechtal von der alten Pfarrkirche durch Bischof Burkhard von Augsburg mit Zustimmung des Abtes zu Füssen als Lehensherrn der Kirche; er empfiehlt «vnserm lieben getrewn Tölczer von Schellenberg vnserm vogt ze Eremberg» oder seinem jeweiligen Nachfolger; das Kloster Füssen⁶ in seinen Rechten gegenüber der Bauernschaft zu schützen.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II, n. 4203. — Pergament 17,3 cm lang × 25,8 cm. — Siegel hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,3 cm, rot in gelber Wachspfanne, in Dreipass drei einander zugekehrte ovale Schilde mit dem österreichischen, steirischen und tirolischen Wappen. Beschädigte Umschrift: LEOPOLDVS. DEIGRACIA. DVX. AVSTRIE ET. TR. . . . Rückseite: «Confirmatio ducis leupoldi separacionis ecclesiarum in lici valle 1 3 1402» (Um 1500); ausserdem verblasst: «separacio ecclesia. in valle lici» (15. Jahrh.).

Regest: Ladurner, Veste u. Herrschaft Ernberg, Zeitschr. d. Ferdinandeum 3. Folge 15. Heft (1870), S. 89.

- 1 Herzog Leopold IV. † 1411.
- 2 Holzgau, Bez. Reutte, Tirol.
- 3 Bischof Burkard (v. Ellerbach) 1373 — 1404.
- 4 Tölzer III. von Schellenberg zu Kißlegg, siehe n. 183.
- 5 Ehrenberg, Burg bei Reutte, Tirol.
- 6 Füssen, Oberbayern.

193.

Nürnberg, 1402 November 9.

König Ruprecht¹ verpfändet für getreue Dienste, die «vnser vnd des Richs lieber getruwer Merck von Schellenberg² Ritter genant von kyselecke³ vns vnsern furfarn» oft getan hat, die Kellhöfe⁴ vor der Reichsstadt Lindau um 200 rheinische Gulden.